

Umfrage: Auto hat auch für junge Österreicher hohen Stellenwert

Für rund zwei Drittel der Österreicher ist das eigene Kfz nach wie vor wichtig und ebenso viele verfügen noch über eines. Traditionelle Verbrennungsmotoren wie Benziner und Diesel sind weiterhin im Trend. E-Autos holen nur langsam auf. Nur knapp 40 Prozent sind für Tempo 100 auf Österreichs Autobahnen, das ergab eine Umfrage der Wiener Städtischen.

Das Auto zählt aktuell zu den polarisierendsten Themen und dennoch ist das eigene Kfz noch immer Statusobjekt Nummer eins der Österreicher. Für knapp zwei Drittel hat es einen sehr hohen bis hohen Stellenwert – das gilt auch für die jüngere Bevölkerung. 64 Prozent der Befragten verfügen auch über ein eigenes Auto, vor allem die Babyboomer und die Generation X besitzen mindestens eines. *„Das Auto ist im Balanceakt zwischen Beruf, Familie und Freizeit noch immer das Verkehrsmittel Nummer eins. Interessanterweise ist der Stellenwert bei Jüngeren höher als bei über 50-Jährigen. Wenig überraschend spielt das Auto vor allem für die ländliche Bevölkerung eine zentralere Rolle als im urbanen Bereich“*, erläutert **Doris Wendler, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung**, die Ergebnisse der repräsentativen Online-Umfrage unter 1.000 Österreichern durch das Gallup Institut im Auftrag der Wiener Städtischen.

Verbrennungsmotoren dominieren

Mit großer Mehrheit vertrauen die Österreicher nach wie vor traditionellen Verbrennungsmotoren wie Benziner (56 Prozent) oder Diesel (46 Prozent) – bei Möglichkeit von Mehrfachnennungen. Hybrid- oder Elektroautos werden nur zu jeweils 5 Prozent verwendet. In die Zukunft gerichtet können sich jeweils 18 Prozent vorstellen, ein Hybrid- oder Elektroauto zu kaufen. Mehr als ein Drittel würde sich für einen Benziner und ein Viertel für ein Auto mit Dieselmotor entscheiden. Interessant dabei ist, dass vor allem unter 30-Jährige kein E-Auto kaufen wollen, sondern knapp 80 Prozent zu klassischen Verbrennungsmotoren tendieren. Alternative Antriebsarten wie Hybrid oder Elektro werden von 49 Prozent der Generation 50+ bevorzugt. *„Die Umfragezahlen spiegeln die Zulassungsstatistiken 2022 wider, wo ebenfalls die traditionellen Kraftstoffarten wie Benzin und Diesel knapp 60 Prozent ausmachen. Alternative Antriebsarten wie etwa Hybridautos steigen bei den Pkw-Neuzulassungen nur marginal“*, sagt Wendler. Vor allem deutlich mehr Männer (25 Prozent) als Frauen (11 Prozent), die grundsätzlich ihr Mobilitätsverhalten ändern möchten, tendieren beim Autokauf zu einem umweltfreundlicheren Kfz.

Spannende Antworten ergaben sich bei den Fragen nach der gewünschten Reichweite bei E-Autos und den aktuell täglich gefahrenen Kilometern. Während sich im Hinblick auf den antizipierten Kauf eines Elektroautos knapp 40 Prozent eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern wünschen, fahren knapp 90 Prozent aller Österreicher, die ihr Auto regelmäßig nutzen, nur bis zu 50 Kilometer pro Tag. Knapp 60 Prozent sogar nur bis zu 25 Kilometer.

Umweltgedanke spielt wichtige Rolle

Ihr Mobilitätsverhalten will künftig nur ein Fünftel der Befragten ändern, dabei ist ein deutlicher Gesundheits- und Umweltbewusstseinstrend erkennbar. Rund ein Drittel möchte mehr zu Fuß gehen, 30 Prozent beabsichtigen verstärkt das Fahrrad zu nutzen.

Trotz des vergleichsweise geringen Veränderungswillens hat für 55 Prozent der Umweltgedanke beim Autofahren Relevanz. Mehr als 60 Prozent orteten diesbezüglich eine Veränderung in den letzten zwei Jahren: Bei 31 Prozent ist der Umweltaspekt noch bedeutsamer geworden, bei 8 Prozent

weniger. Eine Zunahme wird vor allem mit einer reduzierten Autonutzung, der vermehrten Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sowie dem Umstieg auf das Fahrrad oder den Scooter begründet. Ausschlaggebend für knapp 70 Prozent der Befragten ist die Reduzierung der Emissionen sowie zu 52 Prozent der Kostenaspekt. Knapp jeder Zweite setzt auf eine nachhaltige Fortbewegung.

Mehrheit gegen Tempo 100

Tempo 100 auf Österreichs Autobahnen findet bei nur 40 Prozent der Befragten Akzeptanz. Eine positive Einstellung zeigt sich am ehesten bei Jüngeren bis 30 Jahre. 45 Prozent der 17- bis 30-Jährigen befürworten Tempo 100 auf Österreichs Autobahnen. Je älter die Bevölkerung, desto stärker die Ablehnung. Positiv erachtet wird neben dem Umweltaspekt auch die Steigerung der Verkehrssicherheit, die Reduktion des Spritverbrauchs und die daraus resultierende Kostenersparnis.

Was die Absicherung des Fahrzeugs betrifft, haben vier von zehn Autobesitzern nur eine Pflichtversicherung – die Kfz-Haftpflichtversicherung. 40 Prozent haben eine Vollkasko- und nur etwas mehr als 20 Prozent eine Teilkaskoversicherung. Es zeigt sich zudem, dass im urbanen Bereich die Vollkasko-Quote steigt. *„Im internationalen Vergleich sind Österreicher:innen hier sehr zurückhaltend. Gerade in Zeiten massiv steigender Reparaturkosten bietet ein Kasko-Schutz einen hohen Mehrwert“*, sagt Wendler.

Neues Versicherungspaket für Elektro-Autos

Neu ab April gibt es bei der Wiener Städtischen das Elektro-/Hybridfahrzeug-Paket, das als Ergänzung zu einer Voll- bzw. Teilkasko abgeschlossen werden kann. Versichert sind damit Batterie bzw. Antriebsakkumulator des Elektro- oder Plug-in-Hybridfahrzeugs, das vom Hersteller mitgelieferte Ladekabel sowie mobile Ladegeräte für das versicherte Fahrzeug.

Positive Einstellung bei Telematik-Tarifen

Telematik-Tarifen, die Versicherungsprämien nach individuellem Fahrverhalten berechnen, stehen vier von zehn Befragten sehr positiv bzw. positiv gegenüber, nur 16 Prozent sehen die Telematik-Technologie negativ. Besondere Vorteile für einen Telematik-Tarif sehen rund zwei Drittel in der Möglichkeit einer Reduktion der Versicherungsprämie und Belohnung auf Basis des eigenen Fahrverhaltens. Als Barrieren nennen die Befragten Überwachungs- bzw. Kontrollbedenken, Verteuerungen und Datenschutz bzw. Transparenz persönlicher Daten.

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist die größte Einzelgesellschaft der internationalen Versicherungsgruppe VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) mit Sitz in Wien und ist mit neun Landesdirektionen, 130 Geschäftsstellen und rund 4.000 Mitarbeitern präsent. Weiters verfügt das Unternehmen über Zweigniederlassungen in Italien und Slowenien. Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist ein innovativer und verlässlicher Partner für sämtliche Kundenbedürfnisse sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich.

Aufgrund ihrer Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die Wiener Städtische als „familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet und zuletzt im Jahr 2022 rezertifiziert.

Rückfragen an:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung
Unternehmenskommunikation
Schottenring 30, 1010 Wien

Christian Kreuzer – Leitung
Tel.: +43 (0)50 350 – 21336
E-Mail: c.kreuzer@wienersstaedtische.at

Ralf Maurer
Tel.: +43 (0)50 350 – 21227
E-Mail: r.maurer@wienersstaedtische.at



Die Presseaussendung und O-Töne finden Sie auch unter [wienersstaedtische.at/kfz-umfrage2023](https://www.wienersstaedtische.at/kfz-umfrage2023)